

Leber, Darm und das Alter

PATIENTENTAG Breites Angebot rund um Medizin und Gesundheit am 26. April im Rathaus / Tests und Vorträge

Von Katja Mathes

WIESBADEN. „Forschung wird zu Medizin“ – das ist das Leitthema des diesjährigen, 120. Internistenkongresses in den Rhein-Main-Hallen. Während die 8500 Internisten beim Kongress der Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in der Messehalle Fachthemen diskutieren, können sich die Wiesbadener im Rathaus ganz praktisch mit medizinischen Fragen beschäftigen: beim Patiententag am Samstag, 26. April.

Zwischen 10 und 17 Uhr können sich Interessierte nicht nur Vorträge von Ärzten anhören. Im Rathausfoyer und auf dem



Eine Gemeinschaftsaktion von

abbvie Ihre Wiesbadener Volksbank.



WIESBADENER KURIER
Wiesbadener Tagblatt



Wie funktioniert der Darm? Das erklären Vertreter der Selbsthilfegruppe Morbus-Crohn am Modell.

Archivfoto: RMB/Heiko Kubenka

Schloßplatz präsentieren sich 45 Selbsthilfegruppen, Institutionen und Organisationen. Besucher können sich den Blutdruck oder das Lungenvolumen messen lassen, der Turnerbund lädt zum Mobilitätstest, man kann sich den Blutzuckerspiegel messen lassen, den Fußdruck oder den Testosteronwert. Die Betreuungsbehörde der Stadt informiert über Themen wie Patientenverfügung oder Vollmacht, die Barmer

GEK berät bei Fragen zum Thema Organspende. Das Wichtigste für viele Besucher: Betroffene können hier mit anderen Betroffenen in Kontakt kommen.

Die Vorträge der Mediziner in den verschiedenen Räumen des Rathauses sind nach Themen gebündelt: Es geht um Atemwegserkrankungen, um Magen-Darm-Erkrankungen, um Herz und um Leber, um Tumorerkrankungen und ums Altern.

Mit Angst im Alter, dem älteren Menschen aus geriatrischer Sicht und Medizin am Ende des Lebens beschäftigen sich drei Veranstaltungen (Programm siehe rechts und links auf dieser Seite). Ebenfalls im Rahmen des Patiententages wird die Aktion „1000 mutige Männer – Sagen Sie Darmpolypen den Kampf an“ mit einer Abschlussveranstaltung beendet.

Thema beim Patiententag wird auch die Erste Hilfe sein. Seit zwei Jahren führt diese Zeitung zusammen mit dem Hilfsorganisationen, Unternehmen, Ärzten sowie Partnern aus Politik, Gesellschaft und Sport die Aktion „Wiesbaden lernt Erste Hilfe“ durch. Ziel ist es, die Wiesbadener fit zu machen fürs Helfen im Notfall. Dafür werden unter anderem Kurse für Grundschüler finanziert.

Beim Patiententag informieren Mediziner und Pfarrer unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Weber, Direktor des Instituts für Arbeitsmedizin, Prävention und Gesundheitsförderung der Dr. Horst-Schmidt-Kliniken, darüber, in welchen Fällen man den Rettungsdienst alarmieren soll, wofür die zentrale Notaufnahme im Krankenhaus da ist, was bei

seelischen Notfällen zu tun ist und was die Notfallseelsorge leisten kann. Der Vortrag ist von 10.45 Uhr an im Raum 22. Wer seine Erste-Hilfe-Kenntnisse testen oder auffrischen will, kann den gemeinsamen Stand des Deutschen Roten Kreuzes und dieser Zeitung auf dem Schloßplatz vor dem Rathaus besuchen. Dort gibt es auch Informationen zur Notfallkompetenz der Bevölkerung: Beim Patiententag vor zwei Jahren wurde eine Umfrage zu Erste-Hilfe-Kenntnissen unter den Besuchern durchgeführt.

Der von DGIM und Stadt organisierte Patiententag gehört seit acht Jahren zum Rahmenprogramm des Internistenkongresses und er wird auch in den nächsten Jahren im Rathaus stattfinden, wenn die Internisten während des Neubaus der Rhein-Main-Halle nach Mannheim ausweichen.

WIESBADEN LERNT ERSTE HILFE

► 10.45 bis 12.45 Uhr, Raum 22: **Wiesbaden lernt 1. Hilfe**, Vorsitz: Prof. Dr. Thomas Weber (Wiesbaden).

– Wann brauche ich im Notfall den Rettungsdienst?, Dr. Marc Dieroff (Wiesbaden)

– Die zentrale Notfallaufnahme im

Krankenhaus – wofür ist sie da?, Dr. Andreas Fischbach (Wiesbaden)

– Seelische Notfälle – was tun?, Dr. Alexander Ullrich (Wiesbaden)

– Notfallseelsorge – Wo und wann hilft sie? Und was kann man daraus für die Eigenhilfe lernen?, Pfarrer Andreas Mann (Wiesbaden)

SELBSTHILFE

► Um 12.50 Uhr erhalten im großen Saal fünf Selbsthilfegruppen, die sich durch gute Öffentlichkeitsarbeit auszeichnen, insgesamt 7000 Euro Preisgelder von der Marion und Bernd Wegener Stiftung und der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM). Auch eine Wiesbadener Selbsthilfegruppe wird ausgezeichnet.